



Abteilungsgeschichte in der Zusammenfassung

1993	Gründung der Abteilung
April 1994	1. Anfänger-Laufkurs
Oktober 1994	1. Kuppinger Zigeunerberglauf über 9,9 km, Start und Ziel am Sportheim, 79 Teilnehmer
07. Juli 1996	Jubiläumslauf mit regionaler Sportprominenz (u.a. mit Joachim Löw) anlässlich der 60 Jahre Feier des TSV Kuppingen. Der Lauf führt durch ein Festzelt auf dem Platz der Gemeindehalle
18. April 1998	1. Walking Anfängerkurs, geführt von Heide Koglin, Gärtringen
11. Okt. 1998	Zigeunerberglauf ist Teil des Schönbuch-Cups. Start und Ziel bei der Gemeindehalle. Die Strecke ist nun 12 km lang
17. April 1999	Kinderlauftreff startet mit Gabi Manz als Trainerin
Oktober 1999	Start des Projekts "NYC Marathon 2000?" durch Markus Speer
05. Nov. 2000	Abt. Lauftreff nimmt mit 12 Läuferinnen und 36 Läufern am New York City Marathon teil. Alle Teilnehmer kommen gesund im Ziel an!
26. Mai 2002	Abt. Lauftreff nimmt am Vienna City Marathon teil
Februar 2003	Albrecht Mayer wird neuer Abteilungsleiter
23. Feb. 2003	Abt. Lauftreff nimmt am Verdi Marathon in Herrenbergs Partnerstadt Fidenza/Italien teil
15. Nov. 2003	Einweihung des neu geschaffenen Laufparks im Kuppinger Wald
26. Sept. 2004	Der Lauftreff nimmt mit 21 LäuferInnen und 1 Walkerin am Berlin-Marathon teil
19. Juni 2005	1. Herrenberger Altstadtlauf über 100 km mit 100 teilnehmenden Mannschaften ist ein grandioser Erfolg. Initiator ist Markus Speer
08. April 2006	Teilnahme am Paris Marathon
20. Mai 2007	Tagesausfahrt zum Trollinger Marathon nach Heilbronn mit 80 Personen (40 Läufer, 13 Walker, 7 Schüler, 20 Fans)
Februar 2008	Clivia Schuker wird neue Abteilungsleiterin
25. April 2008	Lauftreff nimmt mit über 50 Personen zum 2. Mal am Vienna City Marathon teil
09. Mai 2009	Tagesausfahrt zum Dämmer-Marathon nach Mannheim mit 55 Personen (43 davon läuferisch aktiv)
10. Okt. 2009	Der 1. Kuppinger Mondfängerlauf löst nach 15 Jahren den Zigeunerberglauf ab
16. Mai 2010	Tagesausfahrt zum Würzburger Marathon mit 17 Läufern und 4 Walkern
24.-26. Juni 2010	Staffellauf nach Tarare (Frankreich) zum 50. Jubiläum der Städtepartnerschaft

ABTEILUNG LAUFTREFF



Gründungsjahr 1993

Gründungsmitglieder

Abteilungsleiter	Markus Speer
stv. Abteilungsleiter und Presse	Albrecht Mayer
Sportwart-Breitensport	Erich Spöhrer
Sportwart-Wettkampfsport	Lothar Schwochow
Finanzen	Ingrid Creyaufmüller
Schriftführerin	Conny Schmidt
Beisitzerinnen	Gisela Hlawinka, Heidrun Borkhardt Monika Kazirsch
Beisitzer	Peter Marquardt, Erich Kienle

Mitgliederentwicklung 1993: 45 Mitglieder 2000: 160 Mitglieder 2010: 285 Mitglieder
Stand Oktober 2010

Gründungsmotivation

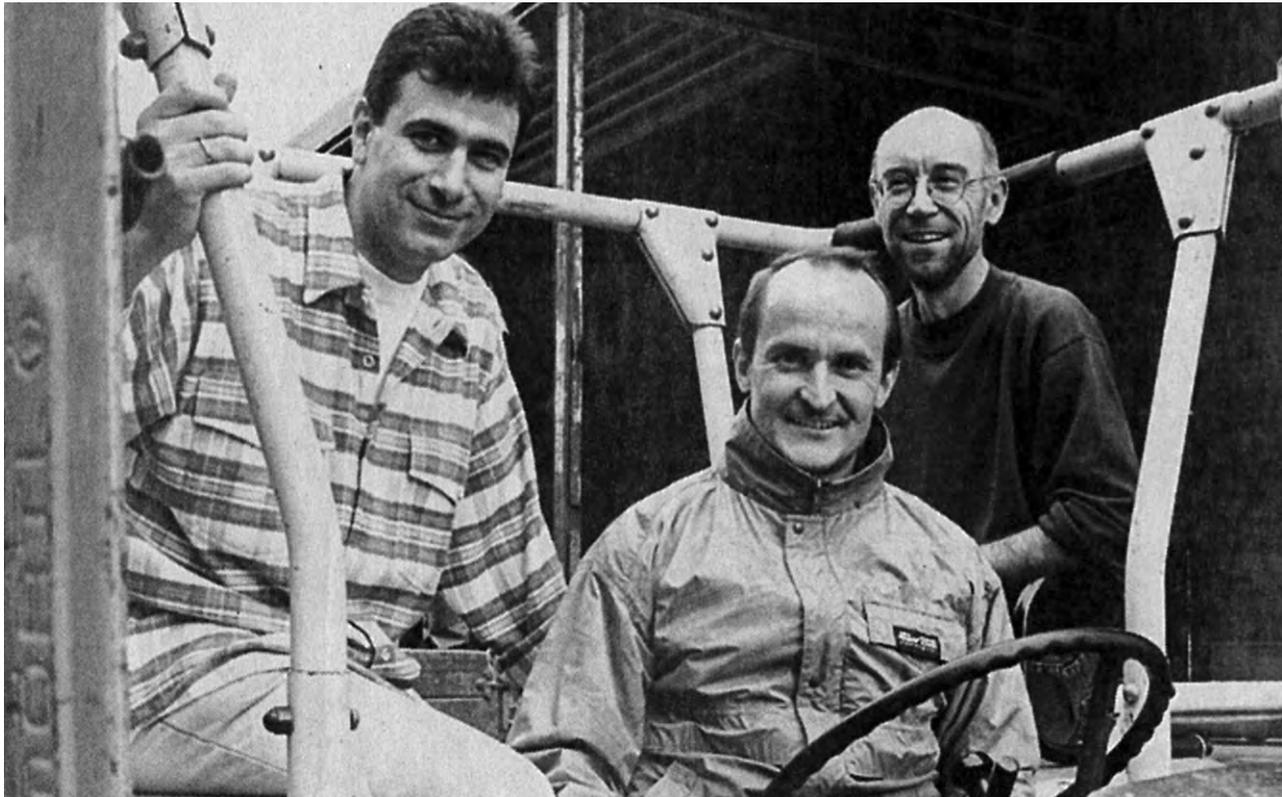
Der Lauftreff wurde 1993 als eine Abteilung des TSV Kuppingen 1936 e.V. gegründet.

Das Ziel des Lauftreffs war es, zunächst Läufern, später auch Walkern, aus Kuppingen und Umgebung eine organisierte Heimat zu geben. Dabei sind Genuss-, Fitness-, Hobby- oder Wettkampfläufer gleichermaßen willkommen.

Seit 1999 haben wir einen Kinder- und Jugendlauftreff etabliert. Auch hier steht die Freude an der Bewegung im Vordergrund.

Wir sehen uns als eine offene Gemeinschaft von Sportlern, in der jedermann/jedefrau unabhängig von Können, Alter und Herkunft herzlich willkommen ist.

Die Männer der ersten Stunde v.l.n.r.: Markus Speer, Albrecht Mayer, Erich Kienle





Ehrgeizige Kids beim Schülerlauf des Zigeunerberglaufes 2003

Zigeunerberglauf

Eine Feste Größe im Volkslaufkalender bis ins Jahr 2008...

1994, kurz nach der Gründung der Abteilung Lauftreff, fand der 1. Kuppinger Zigeunerberglauf statt. Die gelaufene Strecke betrug 9,9 km bei 90 zu bewältigenden Höhenmetern.

Start und Ziel befanden sich damals direkt beim Sportheim des TSV Kuppingen. Die historischen Sieger unter den 79 Teilnehmern hießen Robert Manz (TSV Hildrizhausen, 32:39 Min.) bei den Herren und Christine Weiss (VfL Herrenberg, 42:42 Min.) bei den Frauen.

Im Jahr 1998 erfuhr der Zigeunerberglauf wegweisende Änderungen. Der Lauf wurde Teil des Schönbuch-Cups, Start und Ziel wurden an die Gemeindehalle Kuppingen verlegt, die Streckenführung leicht modifiziert und auf 12 km verlängert.

Diese Neuerungen wurden mit einem neuen Teilnehmerrekord von 550 Finishern belohnt.

Bis ins Jahr 2008 blieb dann der Lauf nahezu unverändert und erfreute sich immenser Beliebtheit in der ganzen Region.



New York 2000 - Ein besonderes Projekt

Die Vorbereitungsphase

Im Mai 1999 ging es los mit der Vorbereitung. Es wurden renommierte Dozenten engagiert, individuelle Trainingspläne erstellt, gemeinsam gelaufen. Selbstverständlich musste jeder seine Trainingskilometer eigenverantwortlich absolvieren, das gemeinsame Training war mehr zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Motivation gedacht. Außerdem nahmen die vielen Marathon-Anfänger unter den Angemeldeten nun auch regelmäßig an Wettkämpfen teil, um sich an die Wettkampf-Atmosphäre zu gewöhnen.

Im Sommer 2000 fanden dann gemeinsame lange Läufe von 25 bis 35 Kilometern statt, um den Körper langsam an die Marathon-Distanz von 42,2 Kilometern heranzuführen. Erfahrene Marathon-Läufer gaben bei den anschließenden Besprechungen ihre Kenntnisse weiter.

Die Reise nach New York

Am 2. November machten sich 12 Frauen und 36 Männer als größte deutsche Gruppe auf die Reise nach New York. Alle gut vorbereitet, einige mit kleinen Zipperlein, die das Marathon-Training nun

mal so mit sich bringt. Nach zwei Tagen Sightseeing im "Big Apple" und dem Freundschaftslauf am Samstag, bei dem weit über 10.000 Teilnehmer ihre Nationen repräsentierten, war es am Sonntag, dem 6. November, so weit - NewYork-Marathon!

Morgens um 8 Uhr ging es per Bus nach Staten Island, wo sich 33.000 Läuferinnen zwei Stunden später zum Start am Fuße der Verrazzano-Bridge aufstellten.

Der Marathon

Dann, um 10.50 Uhr der erlösende Startschuss und die Massen strömten auf die rund drei Kilometer lange Brücke, wo sie ein scharfer und eiskalter Seitenwind empfing. Bereits nach wenigen Kilometern erwartete die Läufer­schar in Brooklyn ein tolles Publikum, das jeden Einzelnen begeistert anfeuerte. Auch der Enthusiasmus des Publikums, insgesamt rund 2,5 Mio. Zuschauer, kann als bemerkenswerte Ausdauerleistung angesehen werden. Getragen von der Euphorie dieser Zuschauer fiel es den meisten leicht, die erste Hälfte der Strecke zu bewältigen. Aber der kühle Wind und die insgesamt fünf Brücken, die zu überqueren waren, zehrten im Verlauf des Rennens immer mehr an den Kräften. Wohl dem, der sich sein Rennen gut eingeteilt hatte. Derjenige konnte sich auch noch auf den letzten drei Meilen durch den Central-Park über



Kurz nach dem Start auf der Verrazzano-Bridge



den Central-Park über das laut feiernde Publikum freuen, während manch anderem die leichten Hügel wie steile Rampen vorkamen, für die man besser Seil und Haken mitgebracht hätte. Die gute Vorbereitung sorgte dann aber dafür, dass tatsächlich alle 48 Angemeldeten auch wohlbehalten das Ziel nach erreichten. Zu Recht waren die vielen Marathon-Debütanten stolz auf ihre Leistung. Bei einem gemeinsamen Abendessen nach dem Marathon konnten dann die Erlebnisse und gewonnenen Eindrücke ausgetauscht werden. Am nächsten Tag dann der Rückflug und die Heimkehr nach Kuppingen, wo die Damen unseres Laufftreffs einen überwältigenden Empfang mit Sekt und Häppchen, Presse und Regionalfernsehen organisiert hatten.

Ein voller Erfolg

Neben dem sicher einmaligen Erlebnis für jeden Teilnehmer war die Aktion "New York-Marathon 2000" des TSV Kuppingen durch die begleitende Öffentlichkeitsarbeit auch aktive Werbung für den Laufsport, Imagegewinn für den Verein, außerdem konnten neue Mitglieder gewonnen werden. Das Leistungsniveau der LäuferInnen hat sich verbessert, das Marathon-Training (nicht der Marathon selbst) hatte sicher auch positive Auswirkungen auf die Gesundheit und das Wohlbefinden. Stolz konnten die Teilnehmer auch auf den Erfolg der mit dem Lauf verbundenen Spendenaktion sein. Über DM 20.000,- flossen der Elterinitiative Herzkranker Kinder e.V. (ELHKE) in Tübingen zu - ein Beitrag, das Leiden der Kinder zu mildern, die wahrscheinlich nie die Gelegenheit haben werden, selbst einen Marathon-Lauf zu erleben.

Marathon-Reisen

Des Läufers hohes Ziel: Der Marathon! 42,195 km - für den „Normalo“ eine fast nicht zu überblickende Distanz.

Die mehrtägigen Marathon-Reisen des Laufftreffs führten nach Berlin, Wien, Paris Fidenza und NewYork. Zwischen 25 und 50 Teilnehmer vertraten den TSV bei diesen Großveranstaltungen.



Verdi-Marathon in Fidenza 2003

100 km Altstadtlauf

Die Idee zum 100-Kilometer-Staffellauf kam im Jahr 2004 auf. Der damalige Laufftreff-Leiter Markus Speer, gleichzeitig im Vorstand des Herrenberger Gewerbevereins tätig, suchte nach der richtigen Veranstaltung, um Leute in die Altstadt zu locken.

100 Kilometer durch die Gassen von Herrenberg, gelaufen von Mannschaften mit maximal 10 Personen, Staffelübergabe nach jeder Runde (1,3 km) in der Wechselzone auf dem unteren Graben, Läuferlager im kompletten oberen Graben so die grobe Beschreibung des Staffellaufes.

Rund ein Jahr lang planten Gewerbeverein und TSV-Laufftreff den ersten Altstadtlauf im Juni 2005. Die Premiere damals war zweifellos sehr erfolgreich, dennoch wurde weiter am Konzept gefeilt. So wurde aus dem verkaufsoffenen Sonntag eine lange Einkaufsnacht am Samstag, Musikbands sorgen vielerorts für Stimmung und ein Abschlussfeuerwerk rundet die Veranstaltung ab.

Bei geschätzten 20 000 Menschen, die zu den Altstadtläufen in die Herrenberger Innenstadt strömten, kann man getrost sagen: Die Idee hat ihr Ziel erreicht. Die 2005 noch bestehende Teilnehmerbegrenzung auf 100 Teams wurde 2009 aufgrund des immensen Andrangs auf 120 erhöht.

Mondfängerlauf

Im Jahr 2009 löste der 1. Kuppinger Mondfängerlauf nach 15 Jahren den überregional bekannten Zigeunerberglauf ab.

„Der Mondfängerlauf“, natürlich eine Anspielung auf den Ortsnecknamen der Kuppinger „Die Maofänger“, ist ein Lauf in die Nacht hinein und sorgt durch illuminierte Streckenabschnitte für eine besondere Lauf-Stimmung. Ebenfalls einzigartig in der Region sind die Stimmungs-Nestle an der Strecke. Kuppinger Vereine oder Unternehmen sorgen mit Musik, Beleuchtung und Anfeuerungsrufen für laufende Abwechslung.

Der Mondfängerlauf ist, wie sein Vorgänger, der sechste Lauf der Schönbuch Cup Serie. Die Strecke ist ein 3,3 km langer Rundkurs in und um den Ort, der zwei bzw. dreimal zu durchlaufen ist. Die Läufer passieren u.a. das 2008 wieder eröffnete Gasthaus Krone, das Mondfängergässle, den Marktplatz, die ev. Kirche und erleben so den Ort mal ganz anders.

Bereits im ersten Jahr waren Teilnehmer, Zuschauer und Veranstalter von diesem andersartigen Lauf begeistert.

Teilnehmerzahlen:

Hauptlauf (10 km):	465
Jedermannlauf (6,6 km):	34
Junioren (6,6 km):	41
Schüler:	188 plus Bamibinis

ABTEILUNG LAUFTREFF



Von links oben nach rechts unten:

Wien-Marathon 2008

vorne v.l.n.r.: Andrea Polenz, Gabi Brenner, Monika Morgenroth-Mohr, Bruno Köngeter, Walter Uhl, Hinten v.l.n.r.: Carsten Polenz, Petra Kopp, Clivia Schuker, Dieter Schrade, Liesel Kohler, Marlene Baras, Ute Lohrer, Thomas Lohrer

TSV Kuppigen, An G'Mischhaufa, Altstadtlauf 2007

vorne v.l.n.r.: Liesel Kohler, Sirien Rossnagel, Sonja Dietrich, Clivia Schuker
mitte v.l.n.r.: Gisela Funk, Lilo Kopp, Ralf Dietrich
hinten v.l.n.r.: Volker Beneke, Jörg Fischer, Dieter Schrade

Altstadtlauf 2009, Matthia Kienle übernimmt das Staffelholz von Christoph Eichler

Liesel Kohler beim **Mondfängerlauf 2009**

Die Kuppinger Jugendmannschaft „Chicken Run“ gewinnt 2009 zum dritten mal in Folge die **Jugendwertung beim Altstadtlauf**

v.l.n.r. Stefan Kleindieck, Stefan Klausen, Ana Braitmayer, Georg Eichler, Tobias Kocholl, Christoph Eichler, Felix Kopp, Matthia Kienle, Oliver Zelßmann, Maximilian Mohr



Staffel-Lauf von Herrenberg nach Tarare

Zum 50 jährigen Bestehen der Partnerschaft zwischen den beiden Städten hat eine 35 köpfige Laufgruppe Tarare zu Fuß erreicht.

In drei Tagen und zwei Nächten haben sie in Zweier-Teams 648 km in 60 Etappen zwischen 9 und 15 km

als Staffel zurückgelegt.

Die im Vorfeld festgelegte und dokumentierte Strecke führte über Alpirsbach, Freiburg, Mühlhausen, Besancon, Macon, Ville-franche in die Partnerstadt Tarare.

Die letzte Etappe über 5 Kilometer liefen alle Läufer gemeinsam und wurden in der fürs Mousslin-Fest geschmückten Altstadt von Tarare freudig empfangen.



oben: Start-Etappe Herrenberg-Mötzingen: Thomas Sprißler, Volker Kapp, Thomas Schuker, Georg Eichler, Felix Kopp
unten: Ankunft in Tarare nach 648 Kilometern